

3. 207. a (2) Nr. 5497.
Concurs-Kundmachung.

Bei dem Tabak- und Stempel Verschleißmagazine zu Laibach wird die Verwaltersstelle mit dem Gehalte jährlicher Acht Hundert Gulden C. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Cautio im Pefoldungsbetrage, welche entweder im Baren oder fideiussorisch zu legen ist, zur Belegung kommen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Religion, des Standes, der zurückgelegten Studien, der Kenntnisse im Rechnungsfache und insbesondere in der Tabak- und Stempelmagazine Manipulation, dann der Kenntniß der krainischen Sprache oder einer slavischen Mundart, mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Gefällsbeamten des dortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15 Mai 1854 bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Laibach einzubringen und darin zugleich darzuthun, daß sie die vorgeschriebene Cautio sogleich zu leisten im Stande sind.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Finanz-Landesdirection.
Graz am 3. April 1854.

3. 208. a (2) Nr. 4176.
Concurs-Kundmachung.

Sowohl bei der k. k. Landeshauptcasse in Graz als auch bei jener in Klagenfurt ist eine Amtschreiberstelle mit dem Jahresgehalt von Dreihundert Gulden provisorisch zu besetzen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stellen wird der Bewerber-Concurs bis letzten April 1854 ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den Beilagen über ihr Lebensalter, Stand und Religionsbekenntniß, über den Besitz der vorgeschriebenen Berufsstudien, nämlich der absolvirten Gymnasialstudien, oder doch der mit gutem Erfolge absolvirten Studien an der Ober-Realschule oder den sogenannten kommerziellen Abtheilungen der technischen Institute, ferner der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfungen aus der Staats-Rechnungswissenschaft und den Cassavorschriften, endlich über ihre bisherige Dienstzeit im vorgeschriebenen Wege an die k. k. Landeshauptcasse in Graz oder Klagenfurt, je nachdem sie bei der einen oder andern angestellt zu werden wünschen, zu leiten, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der genannten Cassen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Finanz-Landesdirection.
Graz am 6. April 1854.

3. 200. a (3) Nr. 5831.
Concurs-Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem Steuer- und Depositenamte zu Raan (Bezirkshauptmannschaft Raan) in Erledigung gekommenen prov. Controllors-Stelle II. Classe, womit ein Gehalt jährl. Sechshundert Gulden (600 fl. C. M.), und die Verpflichtung zur Leistung einer Cautio im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 8. Mai d. J. eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit der Nachweisung des Geburtsortes, Alters, Religionsbekenntniß, Standes, sittlichen Verhaltens, der Sprach- und sonstigen Kenntnisse, namentlich jener im Steuer-, Cassa- und Rechnungswesen, dann im Fache der Bemessung der Gebühren für Rechtsgeschäfte, der Verwaltung und Verrechnung der Waisen, Curanden und gerichtlichen Depositen, dann der für einen Amtsvorstand überhaupt erforderlichen Eigenschaften, ferner der bisherigen Privat- oder öffentlichen Dienstleistung, endlich der Cautionsfähigkeit ver-

sehenen Gesuche unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Steueramtsbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, u. z. jene, welche bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, andere aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, inner halb der oberwähnten Concursfrist bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Raan einzubringen.

Von der k. k. steier. illyr. Finanz-Landes-Direction Graz am 6. April 1854.

3. 201. a (3) Nr. 5459.
Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Tabak-Verschleißmagazine in Fürstfeld ist die Verwaltersstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von Siebenhundert Gulden C. M. und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Cautio im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Religion, der zurückgelegten Studien, dann der bisherigen Verwendung, insbesondere ihrer Kenntnisse in den Tabakgefälls, Manipulations- und Verrechnungs-Vorschriften, dann über ihre Cautionsfähigkeit, bis 15. Mai 1854, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Graz einzubringen, und hierin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Gefällsbeamten des Grazer Cameral-Bezirkles verwandt oder verschwägert sind.

k. k. steierisch-illyrische Finanz-Landesdirection. Graz am 3. April 1854.

3. 215. a (1) Nr. 2305
Concurs-Verlautbarung.

Nachdem die k. k. Postmeisterstelle in Sissana in Erledigung gekommen ist, wird für dieselbe somit der Concurs eröffnet.

Die Einkünfte dieser Stelle bestehen:

- 1) In einer Bestallung jährlicher . . . 200 fl.,
- 2) in einer Beihilfe jährlicher . . . 100 fl.,
- 3) in einem Vorspannpauschale jährlicher 115 fl.,
- 4) in einem Amtspauschale jährlicher . . . 20 fl.,
- 5) in dem Bezuge der gesetzmäßigen Rittgelder für ärarische und Privatritte, welche sich im verfloffenen Jahre 1853 auf 24.235 fl. 3 kr. belaufen haben.

Dagegen ist der Postmeister, welchem diese Stelle gegen Dienstvertrag verliehen wird, verpflichtet, eine Cautio im Betrage von 200 fl. bar oder hypothekarisch zu leisten, den Dienst selbst oder durch einen geprüften und beedeten Postexpeditor zu besorgen, und die nöthigen Amts- und Stalllocalitäten, von denen die ersteren feuer- und einbruchsficher sein müssen, herzustellen; in dem Poststalle sind dreißig diensttaugliche Pferde zu unterhalten, zu denselben sechs Postkutsche, die mit der Campagne und Gallamontur vollständig versehen sein müssen, aufzunehmen, zwei ganz, zwei halbgedeckte Kaleschen und zwei ordinäre kleine Priespostwägen beizuschaffen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihres moralisch und politischen Wohlverhaltens, ihrer bisherigen Beschäftigung so wie des zur Uebernahme dieser Poststation erforderlichen Vermögens, bis längstens 15. Mai 1854 dieser k. k. Postdirection, bei welcher auch alle übrigen Contractsbedingungen eingesehen werden können, zu überreichen.

Von der k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.
Triefst am 8. April 1854.

3. 199. a (3) Nr. 1316.
E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Bestellung der, in

in dem dießgerichtlichen Inquisitionshause erforderlichen Wäsche, Kleidung und Bettfournituren, als:

- 1.) 212 Ellen $\frac{1}{4}$ breites, graues, gewalztes Tuch.
- 2.) 245 $\frac{1}{2}$ Ellen $\frac{1}{4}$ breite, gebleichte Leinwand.
- 3.) 1285 Ellen $\frac{1}{2}$ breite, gebleichte Leinwand.
- 4.) 33 Pfund 2 Loth, weniger 20 Loth grauen Nähwira.
- 5.) 207 $\frac{1}{2}$ Duzend Eisendraht-Hafteln.
- 6.) 20 Ellen weiße Bandeln.
- 7.) 280 Ellen $\frac{1}{4}$ breite, ungebleichte Zwillingleinwand.
- 8.) 30 Paar verfertigte Strümpfe.
- 9.) 40 „ verfertigte neue Schuhe.
- 10.) 40 Stück Winterkosen, zu 4 $\frac{1}{2}$ Pfund schwer, in einem Gesamtfaßtenüberchlage von 970 fl. 25 kr. C. M., am 25. April l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte eine Minuendo-Licitatio abgehalten werde, worin die Bietungslustigen mit der Verständigung eingeladen werden, daß die Muster der beizuschaffenden Artikel rücksichtlich des grauen Tuchs und der Leinwand, und die dießfälligen Licitationsbedingungen von heute an zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem dießlandesgerichtlichen Secretariate und am Tage der Licitatio bei der Licitations-Commission eingesehen werden können.
Laibach am 4 April 1854.

3. 204. a (2) Nr. 886.

Zur Belegung einer erledigten krainischen Invalidenfonds-Stiftung mit jährlichen 30 fl. wird der Concurs bis 27. Mai dieses Jahres ausgeschrieben.

Die Bittwerber haben ihre, an den Magistrat stifteten, bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichenden Gesuche zu documentiren,

- a) mit dem Geburtscheine;
- b) mit der Bestätigung der in Folge der Militär-Dienstleistung seit 1. Jänner 1848 entstandenen Erwerbsunfähigkeit;
- c) mit dem Zeugnisse guter Conduite, sowohl während der Militär-Dienstzeit, als auch im Invalidenstande, mit der Angabe, ob sich Bittwerber bereits des Genusses einer Invalidengebühr oder sonstigen Unterstützung zu erfreuen habe;
- d) mit der Bestätigung sowohl der eigenen Vermögenslosigkeit, als auch der Vermögenslosigkeit derjenigen Personen, die allenfalls zur Unterstützung des Bittwerbers rechtlich verpflichtet wären.

Stadtmagistrat Laibach am 5. April 1854.

3. 209. a (2) Nr. 3376.
K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Vorspannbeistellung für den II. Semester 1854 in der Station Mündendorf, wird die Verpachtung im Wege der Minuendo-Licitatio am 22. l. M., zwischen 2 bis 4 Uhr Nachmittags in der Amtskanzlei des k. k. Steueramts Landstraß abgehalten werden.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Befügen eingeladen, daß hiebei ein Badium mit 100 fl. zu erlegen, und dieser Betrag dem Mindestbieter als Cautio einzulassen sein wird, dann daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können, und daß auch schriftliche Offerte angenommen werden, welche jedoch vor der 10. Vormittagstunde des Licitationstages an die Licitations-Commission einlangen und mit dem Badium pr. 100 fl. belegt sein müssen.
Neustadt am 9 April 1854.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

M o r d a r.

3. 210. a (1) Nr. 7657.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit in Folge hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 8/12. März l. J., Zahl 3196, bekannt gemacht:

Es seien über nachfolgende, zu Podpetch gelegene Realitäten, als: a) der Kaisehe des Johann Svetu, Rectif. Nr. 309, Urb. Nr. 424 neu, 393 alt; b) der Kaisehe des Matthäus Wohlgenuth, Rectif. Nr. 309/1, Urb. Nr. 425 neu, 393 alt; c) der Einschreibhube des Michael Artah, Rectif. Nr. 322, Urb. Nr. 420; d) der Dritt-hube des Martin Schusterschitz, Rectif. Nr. 323, Urb. Nr. 421; e) der Einwölftelhube des Josef Ottoničar, Rectif. Nr. 324, Urb. Nr. 390; f) der Fünftelhube des Barthelma Urschitz, Rectif. Nr. 325, Urb. Nr. 423 neu, 391 alt, welche sechs Grundbüchungen in dem Sprengel dieses Gerichts liegen und vorher in den im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern der vormaligen Herrschaft Sonnegg eingetragen waren, mittels Erhebung des Besitz- und Belastungsstandes, auf Grundlage der, von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthumstitel, dann der Catastral-Operate und der zum Theile einbekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Listen, die neuen Interims-Grundbuch-Einlagen, welche nach Wahrung der kaiserlichen Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des R. G. B., indessen die Stelle des Grundbuches zu vertreten haben, angefertigt worden.

Es werden demnach alle jene, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-Einlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis 31. October d. J. ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

Was zu Jedermanns Wissenschaft und Darnachachtung mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß die Interims-Grundbuch-Einlagen mit dem Verzeichnisse der eingetragenen Besitzer, bei dem dasigen k. k. Grundbuchsamte eingesehen werden können, und daß die bezüglichen Gesuche und Amtshandlungen, in so fern sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher beziehen, die Gebühren- und Stämpelpflicht genießen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. April 1854.

Osнова razglasa.

C. k. okrajna sodnija II. razreda na Verhniki da vsled razpisa visocega c. k. pravosodnega ministerstva 8/12. Marca 1854, št. 3196, z nazočim na znanje:

1. Čez sledeće u Podpečjo ležeće gruntne posestva, namreč: a) kajža Janeza Svetela, Rektif. št. 309/1, Urb. št. 424 nova, 393 stara; b) kajža Mateuža Wohlgenutha, Rektif. št. 309/1, Urb. št. 425 nova, 393 stara; c) šesti tal grunta Mihata Artaha, Rekt. št. 322, Urb. Nr. 420; d) tretji tal grunta Martina Šustersiča, št. 323, Urb. št. 421; e) dvanaest tal grunta Jožefa Ottoničarja, Rektif. št. 324, Urb. št. 390; f) tretji tal grunta Jerneja Ursiča, Rektif. št. 325, Urb. št. 423 nova, 391 stara, katerih šest gruntnih posestev v tem sodnim okraju leže, in so bile popred v gruntnih bukvah zapisane, ki so bile na lgu mesca Marca 1848 razdane, so po izvedbi posestev in bremen na tajstih na podlagi vlastninskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali po tem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po uredih izvedene, nove začasne gruntne bukve napravljeni, ktere imajo vsled cesarskega ukaza 16. Marca 1851, št. 67 deržavnega zakonika med tem

gruntne bukve naméstovati. T jiste se znajdejo pri uredu gruntnih bukev te sodnije, kjer jih zamore vsak pregledati tudi spisek vpisanih posestnikov z njihovimi posésvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejšnih bukev se more pri županijh pregledati.

2. Pozovejo se tadaj vsi tisti, kateri mislijo, da se zamorejo u čim zoper vpise posestnikov ali posestev pritožiti, kakor tudi vsi upniki, kateri so bili v prejšnih gruntnih bukvah zapisani in katerih terjave v nove začasne gruntne bukve ali še niso prepisane ali pa ne po pravi verstvi naj-poznejše do 31. Kozoperska 1854 svoje pritižbe in pravice pri tej sodniji ustno ali pa pisano naznaniti in veljavne storiti, upniki pa se sicer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali pren. taciah dobili.

3. Dotične prošnje in uredske djanja niso davšini in kolku (štempeljnu) podveržene, ako se samo na razdane gruntne bukve nanašajo, ki se imajo ponoviti.

C. k. okrajna sodnija na Verhniki 10. Aprila 1854.

3. 559. (1) Nr. 663.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Kaspar Sellak aus Nasellu, gegen Anton Aufeneg, Leonhard Kristan, Niklas Groschel, Primus Jesso, Helena Kristan geb. Schakel, Georg Gantbar, Thomas Groschel, Lukas Dffenig, Lukas Michellitsch und Josef Botrin die Klage auf grundbüchliche Löschung folgender, auf der Realität H. 3. 3, Urb. Nr. 281 in Nasellu, intabulirten Satzposten, als: 1) Der Forderung des Anton Aufeneg aus dem Schuldbriefe ddo. 24. April 1761, intab. 5. December 1783, pr. 200 fl. E. W., in C. M. pr. 170 fl. 2) Des Compromiß-Vergleiches ddo. 7. December 1781, intab. 8. Mai 1784 für den Leonhard Kristan, bezüglich des Lebensunterhaltes und der Wohnung. 3) Der Forderung des Niklas Groschel aus dem Urtheile ddo. 15. intab. 19. Februar 1785, pr. 185 Ducaten ung., 12 Bajen, 3 Soldi, dann 4 fl. 37 kr. D. W., in C. M. pr. 214 fl. 59 kr. 4) Der Forderung des Primus Jesso aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 12. April 1794, pr. 110 Ducaten ung., in C. M. 124 fl. 40 kr. 5) Des Uebergabvertrages ddo. et intab. 20. November 1795, für die Rechte unbekannter Personen. 6) Der Forderung der Helena Kristan geb. Schakel, aus dem Heirathsbriefe ddo. et intab. 3. Juni 1796, pr. 500 fl. E. W. in C. M. 425 fl. 7) Der Forderung des Georg Gantbar vermöge Vergleiches ddo. et intab. 12. Mai 1802, pr. 76 fl. 47 kr. 8) Der Forderung Ebendesselben aus dem Urtheile ddo. 24. December 1802, intab. 3. März 1803, pr. 198 fl. 27 kr. 9) Der Forderung des Thomas Groschel, vermöge Vergleiches ddo. 7. intab. 17. Juni 1803, pr. 239 fl. 10) Der Forderung des Lukas Dffenig, laut Schuldbriefes ddo. et intab. 29. Juli 1803, pr. 900 fl. E. W., in C. M. 765 fl. 11) Des Pachtvertrages ddo. et intab. 14. April 1804, für die 4 jährige Hubenpachtung des Lukas Michellitsch. 12) Der Forderung des Josef Botrin aus dem Vergleiche ddo. 13. März 1805 intab. 23. August 1806, pr. 165 fl. E. W., in C. M. 140 fl. 15 kr. 13) Der Forderung des Lukas Dffenig aus dem Schuldscheine ddo. 11. Juni, intab. 4. August 1808, pr. 2050 fl. E. W., in C. M. 1742 fl. 30 kr. 14) Der Forderung des Josef Botrin aus dem Schuldscheine ddo. 6., intab. 9. August 1808, pr. 300 fl. E. W. in C. M. 255 fl., und 15) der Forderung des Lukas Dffenig aus dem Verfahrensprotocolle ddo. 9. Mai 1815, intab. 24. Jänner 1816, pr. 1100 fl., aus dem Rechtstitel der Verjährung eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. Juni 1854, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man für sie den Herrn Valentin Albrecht aus Sairach als Curator ad actum aufgestellt.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die Behelfe an die Hand geben, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Idria am 10. März 1854.

3. 549. (1) Nr. 5572.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Simon Kallan aus Laß erinnert:

Es habe wider ihn Paul Ferlig von Binharje, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c., Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 19. Juli l. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lucas Kallan von Bodole, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Simon Kallan wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die er zu seiner Vertretung diensam finden würde, indem er sich widrigens die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laß am 27. November 1853.

3. 550. (1) Nr. 4502.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Lisa Mühler, geb. Lusner, und dem Thomas Stirn erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Kankel von Zauchen, wegen Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Ehevertrage ddo. 19. October 1755, pr. 95 fl. 30 kr. und aus dem Schuldscheine ddo. 4. Juli 1760, pr. 55 fl. 15 kr. Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 19. Juli l. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Denen werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem Besatze verständigt, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst erscheinen oder ihre Behelfe dem für sie bestellten Herrn Franz Kregar von Laß bekannt geben, oder einen andern Sachwalter namhaft machen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laß am 17. December 1853.

3. 551. (1) Nr. 6497.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Stefan Wraf und dem Hansche Swolschaf erinnert: Es habe wider dieselben Miza Reschek von Westert, wegen Erlöschenerklärung des, auf ihrer im Grundbuche des Pfarrhofes Utlack sub Urb. Nr. 66, seit 6. September 1788 intabulirten Urtheiles ddo. 4. Juli 1788 pr. 42 fl. 30 kr., und des seit 28. April 1789 intabulirten Schuldscheines ddo. 28. April 1789 pr. 255 fl., Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 19. Juli l. J., um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Denen werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem Besatze erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem für sie bestellten Curator Herrn Franz Kregar von Laß bekannt geben, oder einen andern Sachwalter namhaft machen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laß am 30. December 1853.

3. 552. (1) Nr. 671.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Valentin Grochar erinnert:

Es habe wider ihn Agnes Meguschar von Smoleva, wegen Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Vergleiche ddo. 25. October 1797, pr. 528 fl. 50 kr., Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 19. Juli l. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Franz Kregar von Laß als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Valentin Grochar wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die er zu seiner Vertretung diensam finden würde, indem er sich widrigens die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laß am 18. Februar 1854.

3. 564. (2) Nr. 1315.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt allfälligen Prätendenten des ganzen Garbenzehentes von 6 Halbhufen in der Ortschaft Slogovih mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Paulitsch von Buzh, Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf den ganzen Garbenzehent von 6 Halbhufen in der Ortschaft Slogovih und respective die hiesfür ermittelte Entschädigung eingebracht und um eine Tagssatzung gebeten, welche auf den 10. Juli 1854 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten Prätendenten des benannten Zehentes werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Joh. Oblak, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach den 4. April 1854.

3. 555. (2) Nr. 4303.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 30. April 1851 verstorbenen Josef Derschar von Schlebe, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 4. Mai 1854 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 6. April 1854.

3. 563. (2) Nr. 1865

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 19. Februar d. J. verstorbenen Mathias Kuralt, Hüblers in Sasnik Haus-Nr. 22, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 12. Mai l. J. um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 4. April 1854.

3. 532. (2) Nr. 779.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird dem abwesenden Peter Koye von Schmieddorf erinnert:

Es habe wider ihn hiergerichts das Handlungshaus Schoch und Frank von Schwäbisch-Gmünd, unter Vertretung des Hrn. Dr. Rosina, die Klage auf Zahlung einer Warenschuld pr. 94 fl. 27 kr. und Rectifizierung der bewickten Pränotation des Hauptbuchs, Auszuges angebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 31. Juni d. J. 9 Uhr Früh angeordnet wurde.

Nachdem aber diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt, so ist zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten der Herr Johann Wirant, Hausbesitzer zu Eschernembl, als Curator ad actum bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Deffen Peter Koye durch dieses Edict zu dem Ende in Kenntniß gesetzt wird, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeihelfe mittheilen,

oder auch sich selbst einen andern Vertreter wählen und diesem Gerichte namhaft machen, so wie überhaupt selbst alles vorkehren könne, was er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er die aus seiner Veräumung entstehenden Folgen nur sich selbst beizumessen müßte.

Eschernembl am 19. Februar 1854.

3. 533. (2) Nr. 780.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird dem abwesenden Josef Kobbe von Geräuth erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte das Handlungshaus Schoch et Frank von Schwäbisch-Gmünd, die Klage auf Zahlung einer Warenschuld pr. 17 fl. 18 kr. c. s. c., dann Pränotationsrectifizierung, angebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 31. Juni d. J. um 9 Uhr Früh angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Josef Kobbe unbekannt ist, hat ihm dasselbe zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Wirant, Realitätenbesitzer in Eschernembl, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Josef Kobbe wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeihelfe mittheilen, oder auch sich selbst einen andern Vertreter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, so wie überhaupt alle zu seiner Vertheidigung dienlichen Vorkehrungen treffen kann, als widrigens er die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Eschernembl am 19. Februar 1854.

3. 567. (2) Nr. 1719.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 23. März 1854, 3. 1719, in die executive Feilbietung der, dem Johann Palisch gehörigen, im vormals Herrschaft Reinsitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 994 A erscheinenden, in Grundstücken, Mahl- und Sägemühle in Sodereschitz, wegen dem Matthäus Sul von Brankou schuldigen 116 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die I. Tagssatzung auf den 27. April, die II. auf den 27. Mai und die III. auf den 26. Juni 1854, jedesmal Früh um 10 Uhr im Orte Sodereschitz mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität erst bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 2314 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Reinsitz am 23. März 1854.

3. 544. (2) Nr. 1197.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Kirchenvorstellung der Kirche St. Cantiani zu Planina, wider Anton Kobhou von ebendort, pcto. 267 fl. c. s. c., in die gerichtliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen und im ehmaligen Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden, gerichtlich auf 104 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses Consc.-Nr. 53 in Planina, sammt Hof und Garten; des Ackers pred klancam; der Gärten pri hiši, pri poti, pod potjo und nad potjo, Urb. Fol. 325, Rectif. Zahl 7; des Ackers las ta dolejni per zgoineh Urb. Fol. 84, Rectif. Zahl 7; des Ackers na bregi nad dolino, Urb. Fol. 333, Rectif. Zahl 5, und des Ackers pred Kuclam u peči Urb. Fol. 37, gewilliget, und seien zur Vornahme in dem Amtsthorale des gefertigten k. k. Bezirksgerichtes die Tagssatzungen auf den 4. Mai, auf den 8. Juni und auf den 6. Juli 1854, Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden.

Deffen die Kaufslufigen mit dem Anhang verständiget werden, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden können, dann daß diese Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 23. März 1854

3. 545. (2) Nr. 711.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird hiemit dem Franz Fabeč von St. Weit und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern, deren Existenz und Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, erinnert:

Es habe wider sie Franz Kofa von St. Weit, sub praes. 1. Februar 1854, Zahl 711, die Klage

auf Anerkennung des Eigenthumes des, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1008, Rectif. Zahl 35, vorkommenden Hauses sammt Keller zu St. Weit Consc.-Nr. 21 und Umschreibung desselben auf seinen Namen, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssatzung zur Verhandlung mündlicher Nothdurften auf den 14. Juli 1854, Vormittags um 9 Uhr hieramts unter dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt und den Beklagten ein Curator ad actum, in der Person des Herrn Andreas Pachor von Poddreg, beigegeben worden ist.

Deffen werden dieselben mittelst gegenwärtigen Edictes zu dem Ende verständiget, damit sie selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem ihnen aufgestellten Curator ihre Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Vertreter sich zu bestellen und überhaupt alles ihnen Dienliche vorzukehren wissen werden, widrigens sie die aus ihrer Verabsäumung entspringenden unangenehmen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 15. März 1854.

3. 536. (2) Nr. 1364.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Höferle von Neutal Nr. 10, wider Martin Perko von Hinnach, die Klage auf Zahlung der Warenschuld pr. 220 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 28. Juni l. J. bestimmt worden ist.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wurde demselben ein Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Stebe, Bürgermeister in Hinnach, aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Deffen wird der Beklagte, Martin Perko, mit dem erinnert, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, dem aufgestellten Curator seine Beihelfe an die Hand zu geben oder einen andern Bevollmächtigten aufzustellen und anher namhaft zu machen wissen möge, widrigens er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätte. Seisenberg am 28. März 1854.

3. 540. (2) Nr. 149.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo von Gurkfeld, in die executive Feilbietung des, dem Johann Bursič von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten Weingartens zu Neuberg sub Berg-Nr. 94 ad Strassolodogüll, zur Einbringung der, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 14. Juni 1853, Zahl 2952, schuldigen 128 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 4. März, }
auf den 4. April, } l. J.,
und auf den 4. Mai

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurkfeld am 19. Jänner 1854.

Anmerkung. Zu der auf den 4. d. M. angeordneten zweiten Feilbietung ist kein Kaufslufiger erschienen, daher am 4. Mai l. J. im Gerichtsorte zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 5. April 1854.

3. 547. (2) Nr. 839.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Urban Gasperlin von Niederfeld, wegen schuldigen 120 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Rodas von Bilschlag gehörigen, auf 244 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fjodnig sub Rectif. Nr. 313 vorkommenden Halbhufe und der auf 1405 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche des Staatsgutes Lač sub Urb. Nr. 47 vorkommenden Halbhufe gewilliget, und seien hiezu die Tagssatzungen auf den 29. April, 27. Mai und 24. Juni 1854, jedesmal um 10 Uhr Früh vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realitäten bloß bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden, und daß die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung der Realitäten und die Grundbuchsextracte täglich hier eingesehen werden können.

Krainburg am 20. Februar 1854.

Z. 515. (3) Nr. 383.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gegeben: Es sei der Maria Mihelič von Presrene, gegen Maria Azmann von Steinbüchel, wegen 30 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der, der Schuldnerin gehörigen, mit executivem Pfandrecht belegten, auf 750 fl. executive geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 414 vorkommenden Wiese pod jezam bei Steinbüchel, bewilligt worden. Behufs dieser Feilbietung wurden drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 26. April, der zweite auf den 26. Mai und der dritte auf den 26. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur beim dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Weisage eingeladen werden, daß die gerichtliche Schätzung, der Grundbuchstand und die Licitationsbedingungen während den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 27. Jänner 1854.

Z. 516. (3) Nr. 529.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei dem Mathias Golmayer von Oberleibnitz, gegen Thomas Mikol von Steinbüchel, wegen einer behaupteten Forderung von 70 fl. c. s. c. die executive Feilbietung des dem Schuldner gehörigen, mit executivem Pfandrecht belegten und auf 60 fl. executive geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 393 d vorkommenden Nagelschmiedstockes v peklo zraven sukaca bewilligt worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung wurden drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 21. April, der zweite auf den 20. Mai, der dritte auf den 24. Juni 1854, jedesmal Vormittag um 11 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß der feilgebotene Nagelschmiedstock nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden demnach mit dem Weisage vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Grundbuchstand und die gerichtliche Schätzung in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 7. Februar 1854.

Z. 518. (3) Nr. 583

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei dem Blas Schemua von Koreiten, gegen Mathias Golmayer von Vormarkt, wegen verglichener 74 fl. 47 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, mit executivem Pfandrecht belegten, auf 296 fl. 55 kr. executive geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 439 vorkommenden Kaise in Vormarkt bewilligt worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung wurden drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 25. April, der zweite auf den 26. Mai und der dritte auf den 27. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur beim dritten Termine unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Demnach werden die Kauflustigen mit dem Anhang zu dieser Feilbietung vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchstand in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 11. Februar 1854.

Z. 514. (3) Nr. 5352.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit kundgemacht: Es habe in der Executionsfache des Herrn Georg Grafen v. Thurn, Inhabers der Georg gräflich Thurn'schen Gewerkschaft in Kärnten, wider Josef und Theresia Schuan von Steinbüchel, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. Februar 1853, Z. 179 schuldigen 440 fl. sammt Nebengebühren, in die executive Feilbietung der, dem Josef Schuan gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 25, Rectf. Nr. 1213 vorkommenden, zu Steinbüchel sub Conf. Nr. 13 gelegenen Hausrealität und der ebendort sub Post-Nr. 265, 266, 267 und 268 vorkommenden Waldanteile na dernove bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstermine

auf den 22. April,
auf den 20. Mai,
auf den 23. Juni

d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei angeordnet.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 29. December 1853.

Z. 522. (3) Nr. 2863.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Modic von Boesenberg die Licitation der dem Johann Modic von Boesenberg gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 199, Rectf. Nr. 180 vorkommenden, von Michael Koroschek von Mühlen im Executionswege um den Meistbot von 1018 fl. erstandenen Realität, wegen vom Ersteher nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme auf dessen Gefahr und Kosten die einzige Tagssagung auf den 8. Mai l. J., Früh um 9 Uhr im Orte Boesenberg mit dem Besitze angeordnet, daß bei derselben die gedachte Realität nöthigenfalls auch unter dem gerichtlichen ebenen Schätzungswerte von 500 fl. veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 21. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 523. (3) Nr. 2864.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Kaspar Mafar von Laas zur Vornahme der mit Bescheid vom 13. Jänner 1853, Nr. 335 bewilligten, und sohin sürirten executiven Feilbietung der dem Mathias Snidersic von Podcirku gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 47/b, Rectf. Nr. 43/b vorkommenden, gerichtlich auf 670 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1852, Nr. 185, schuldigen 81 fl. c. s. c., die neuerlichen Tagssagungen auf den 15. Mai, auf den 16. Juni und auf den 17. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Podcirku mit dem Besitze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 21. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 521. (3) Nr. 3119.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe zur Vornahme der in der Executionsfache des Jacob Zakrasek von Hitejnu gegen Mathias Nevar von Krajnce mit dem Bescheide vom 30. April 1853, Nr. 3399 bewilligten und sohin sürirten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 302, Rectf. Nr. 485 vorkommenden, laut Protocoll vom 15. Februar 1853, Nr. 1276 auf 1122 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 184 fl. 4 kr. c. s. c., die neuerlichen Tagssagungen auf den 15. Mai, 16. Juni und 17. Juli 1854, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Besitze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 29. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 480. (3) Nr. 1169.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Martin und Anton Bogatai von Moste und deren gleichfalls unbekannt allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht, es sei ihnen Josef Kerberger von Moste als Curator ad actum behufs Empfangnahme der Verständigung von der gegen sie bewilligten Extabulation der zu ihren Gunsten auf der im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 142 vorkommenden Realität inabulirten Forderungen aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. Febr. 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koscheg.

Z. 531. (3) Nr. 1593

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 22. December 1853, Z. 3933 bewilligte, und auf den 6. April, 6. Mai und 10. Juni d. J. angeordnete executive

Feilbietung der Gregor Stadnig'schen Realität bis auf weiteres Anlangen sürirt sei.

K. k. Bezirksgericht Idria am 31. März 1854.

Z. 530. (3) Nr. 2246.

E d i c t.

Zu dem diesseitigen Edicte vom 23. September v. J., Z. 5864 in der Executionsfache des Herrn Anton Snidersic von Feistritz wider Josef Meršnik von Kleinbukoviz, betreffend die Feilbietung der dem Letztern gehörigen, auf 2143 fl. 15 kr. bewerteten Viertelhuber sub Urb. Nr. 2 und 9 des Grundbuchs der Herrschaft Prem, wird kund gemacht, daß es bei dem Umstande, als zur ersten Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschien, bei den zwei weiteren Tagssagungen vom 29. April und 31. Mai l. J. mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben behalte.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 2. April 1854.

Z. 509. (3) Nr. 3947.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mahorzhigh von St. Barthelma, die executive Feilbietung der, dem Jacob Sagorz von Nußdorf gehörigen, daselbst liegenden, und im vormaligen Grundbuche der Stützherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 33 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 364 fl. 10 kr. g. geschätzten Halbhuber, wegen schuldiger 94 fl. c. s. c. bewilligt, und hierzu die Tagssagungen auf den 20. Februar, 20. März und 20. April 1854, jedesmal früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Landstraß am 12. December 1853.

Nr. 1192.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. März 1854.

Z. 511. (3) Nr. 1760.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Johann Pakisch von Soderschitz gehörigen, im Grundbuche ehemaliger Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 994 erscheinenden, aus 1 Mahlmüster mit 4 Säulern, 1 Brettsäge und 1/2 Hube zu Soderschitz Nr. 25 bestehenden Realität, wegen der Franziska Saurazhen von Soderschitz schuldigen 30 fl. 30 kr., mit Bescheide vom heutigen, Z. 1760, gewilligt, und zur Vornahme die Tagssagungen auf den 27. April, 27. Mai und 26. Juni 1854, im Orte Soderschitz mit dem Bemerken angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte von 270 fl. wird hintangegeben.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am 24. März 1854.

Z. 512. (3) Nr. 1614.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 16. März 1854, Zahl 1614, in executive Feilbietung der, dem Johann Schlindra gehörigen, im vormaligen Grundbuche Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 631 erscheinenden 1/4 Hube in Slatenek Nr. 7, wegen dem Florian Louichin von Slatenek schuldigen 125 fl. 18 kr. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagssagung auf den 22. April, die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 24. Juni 1854, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Slatenek mit dem Bemerken angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte von 515 fl. 30 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 16. März 1854.

Z. 527. (3) Nr. 1228.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Bernhard Kastelz von Selo bei Dob bekannt gegeben, daß wider ihn vom Selo Martin Bregar von Breg bei Dob pcto. 35 fl. c. s. c., aus dem Vergleiche ddo. 3. October 1853, Nr. 5740, die executive Pfändung und Schätzung der Fahrnisse unter der gesetzlichen Beschränkung erwirkt, und der diesfällige Bescheid ddo. 6. März März l. J., Nr. 1228, dem Curator ad actum Franz Kastelz von Sad zugestellt wurde.

Sittich am 6. März 1854.